



Bildquelle: Ute Bauer/Jana Müller

Beim diesjährigen Herbstseminar konnten die Veranstalter 78 Teilnehmer begrüßen.

Dem Virus getrotzt

28. Dresdner Herbstseminar Trotz der alles andere als optimalen Rahmenbedingungen für eine Veranstaltung konnte das Dresdner Herbstseminar auch 2021 stattfinden.

Michael Schmidt-Driedger

Obwohl die weltweite Corona-Pandemie das Zusammentreffen nach wie vor erschwert, konnte der Sachverständige und Veranstalter Dipl.-Ing. Jens Schade auch in diesem Jahr das Dresdner Herbstseminar durchführen. Dazu war es natürlich notwendig, das Hygienekonzept und die Regelungen der Sächsischen Corona-Schutzverordnung in den Tagungsräumen des Hotels umzusetzen und einzuhalten.

Und auch die 28. Auflage des Branchentreffs konnte als Erfolg verbucht werden, denn schließlich kamen 78 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum fachlichen Austausch in die sächsische Hauptstadt und waren von den Fachthemen begeistert. Beim traditionellen Rahmenprogramm konnten Schade und sein Veranstaltungsteam sogar 98 Personen begrüßen.

Breit gefächertes Themenspektrum

Großes Interesse galt wie immer den Vorträgen. Insbesondere das Referat von Dr. Christian Nocke vom Akustikbüro Oldenburg „Regelwarr beim Schallschutz und neues DEGA-Memorandum zu



Bildquelle: Ute Bauer/Jana Müller

Das Rahmenprogramm bestand in diesem Jahr aus einer nächtlichen Fahrt auf der Elbe.

schwimmenden Estrichen“ und das Referat von Andres Seifert von der Knauf Gips KG „Die Bedeutung von Restfeuchte und Restschwinden für die Belegreife von beheizten Estrichen und fachgerechtes Verschließen von Rissen“ sowie der Vortrag von Jens Schade zum Thema „Abdichtung von Innenräumen“ stießen auf positive Resonanz des Plenums.

Weitere Themen, die in Dresden behandelt wurden, waren die Trocknung von Dämmschichten mit Blick auf Fehler, die dabei gemacht werden können, und die entsprechenden Regelwerke, die Restaurierung von Naturwerkstein, Hohlböden mit schallschutztechnischen Anforderungen, Estrichsonderfälle sowie konstruktive Ausführungen mit Konsequenzen für die Aufnahme von starren Belägen. Und natürlich kamen wie immer neue Urteile aus dem Baurecht nicht zu kurz, die Rechtsanwalt Andreas Hanfland gewohnt kurzweilig beantwortete.

Übrigens: Der Termin für das nächste Herbstseminar in Dresden steht auch bereits fest: am 16. und 27. September 2022. ■